



Wahlprogramm der CDU Ahrensburg

2008 - 2013

Gut für Ahrensburg.
Heimat.
Aufschwung. Zukunft.



Am 25. Mai ist Kommunalwahl.

CDU Stadtverband Ahrensburg

Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

Tel./Fax: 04102 - 31493

E-Mail: cdu-ahrensburg@t-online.de

Internet: www.cdu-ahrensburg.de

Inhalt

Vorwort	4
Was haben wir in den letzten fünf Jahren erreicht?	5
1. FINANZEN	5
2. WIRTSCHAFT	5
3. STADTENTWICKLUNG	5
4. VERKEHR	6
5. UMWELT	6
6. BILDUNG	6
8. SPORT UND KULTUR	7
Unser Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre	8
1. S-BAHNHOF IM GARTENHOLZ:	8
2. NEUBAU PETER-RANTZAU-HAUS:	9
3. REALISIERUNGSKONZEPT SCHLOSSPARK, AUEBEREICH UND INNENSTADT:	9
4. NEUBAU VON SPORTANLAGEN UNTERSTÜTZEN:	9
5. ERHALT EINER VIELFÄLTIGEN SCHULLANDSCHAFT IN AHRENSBURG:	10
6. STADTPLANUNG MIT AUGENMASS:	10
7. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTMARKETING AUSBAUEN:	11
9. KLIMASCHUTZ DURCH ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG:	12
12. SICHER LEBEN.	13
13. SOLIDE FINANZPOLITIK ALS MARKENZEICHEN:	13

Liebe Ahrensburgerinnen und Ahrensburger,

Politik lässt sich nicht alleine mit einem Programm gestalten, sondern wird immer auch von Menschen geprägt, die sich für andere Bürger engagieren. Am Rande dieses Programmes möchten wir Ihnen deshalb unsere Kandidatinnen und Kandidaten kurz vorstellen.

Weitere Informationen zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten und zu unserem Programm für die nächsten Jahre erhalten Sie auch im Internet unter www.cdu-ahrensburg.de, oder Sie sprechen uns direkt auf einer unserer Veranstaltungen oder am Rondeel an.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die für Sie richtigen Kandidaten und Programme wählen werden.

Vorwort

Die kommunale Arbeit in Ahrensburg teilt sich in zwei Bereiche:

- Die Selbstverwaltung, repräsentiert durch die vom Bürger gewählten Stadtverordneten, trifft die Entscheidungen über die Entwicklung unserer Stadt und kontrolliert deren Umsetzung.
- Die hauptamtliche Verwaltung mit all ihren Ausprägungen ist die Sache der Bürgermeisterin. Sie hat die Beschlüsse der Selbstverwaltung wortgetreu auszuführen.

Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, wie Ahrensburg sich weiter entwickelt.

Bei der Kommunalwahl im Jahr 2003 erzielte die Ahrensburger CDU ein Ergebnis von 46,1% und wurde größte Fraktion in der Ahrensburger Stadtverordnetenversammlung. Von den 32 Stadtvertretern entfielen 16 Mandate auf die CDU.

Die CDU wurde zur bestimmenden politischen Kraft in der Ahrensburger Kommunalpolitik. Mit genau der Hälfte der Stadtverordneten konnte die CDU zwar keine Entscheidungen alleine treffen, allerdings konnten umgekehrt auch keine Entscheidungen gegen die CDU getroffen werden.

Häufig konnten wir eine der anderen Fraktionen oder einzelne ihrer Abgeordneten für unsere Vorhaben und Ideen begeistern und unsere Vorstellungen durchsetzen. Immer ist uns dies leider nicht gelungen.

Dennoch lässt sich die positive Entwicklung unserer Stadt in den vergangenen fünf Jahren zu Recht als das Ergebnis einer CDU-geführten Politik in der Ahrensburger Stadtverordnetenversammlung bezeichnen. Nicht nur deshalb leben laut einer repräsentativen Umfrage 96,3% aller Bürger gerne in Ahrensburg.

Am 25. Mai 2008 sind Sie nun erneut aufgerufen, über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden. Sie haben damit die Möglichkeit, unmittelbar zu bestimmen, welche Programme und Personen in den folgenden fünf Jahren Ihr persönliches Umfeld prägen sollen.

In diesem Programm möchten wir Ihnen unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre vorstellen, Ihnen aber auch Rechenschaft über die Bilanz der letzten fünf Jahre ablegen. In den letzten fünf Jahren haben wir bewiesen, dass man heimatnahe, kommunale Politik machen kann, die den Aufschwung unterstützt und Raum für Zukunft schafft.

Dieses Programm ist keines der überzogenen Visionen, kein Programm der leeren Wahlversprechen. Aber es ist ein ehrliches Programm. Für große Wahlgeschenke ist die finanzielle Lage der Stadt zu angespannt. Deshalb stehen wir für eine solide, pragmatische und bürgernahe Politik. Geben Sie uns Ihre Stimme, um mit uns gemeinsam Ahrensburg auch in Zukunft gestalten zu können.

Sollte Ihnen eine Frage am Herzen liegen, zu der Sie keine Antwort in diesem Wahlprogramm finden, dann sprechen Sie uns gerne an.

Nutzen Sie die Möglichkeit mitzubestimmen. Gehen Sie zur Wahl!



Was haben wir in den letzten fünf Jahren erreicht?

In unserem Kommunalwahlprogramm für die Jahre 2003 bis 2008 hatten wir in acht Kapiteln unsere Vorstellungen und Ziele formuliert. Zu den damaligen Programmpunkten geben wir Ihnen heute eine Bilanz über die wichtigsten Ergebnisse unserer Arbeit in den letzten fünf Jahren.

1. Finanzen

Keine Steuererhöhungen in Ahrensburg: Die Steuersätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind während der gesamten letzten Wahlperiode unverändert geblieben. Anträge auf Steuererhöhung von Seiten der Verwaltung und der SPD wurden von uns konsequent abgelehnt. Niedrige Abwassergebühren: Die Abwassergebühren konnten in den vergangenen Jahren deutlich gesenkt werden. Kostete ein Kubikmeter Schmutzwasser im Jahr 2003 noch 2,02 Euro, sank die Gebühr im Jahr 2007 auf nur noch 1,85 Euro und bleibt auch im Jahr 2008 stabil. Verschuldung reduziert: Ende 2002 war die Stadt Ahrensburg mit 11,6 Mio. Euro verschuldet. Mit Ausnahme des kreditfinanzierten Kaufpreises für das Ahrensburger Gasnetz wurden alle übrigen Ausgaben in den vergangenen fünf Jahren ohne neue Schulden bestritten. Gleichzeitig wurden durch regelmäßige Tilgungszahlungen Kredite von mehr als 2 Mio. Euro zurückbezahlt.



2. Wirtschaft

Zusätzliche Arbeitsplätze im Gewerbegebiet Beimoor-Süd: Im ersten Abschnitt des neuen Gewerbegebiets Beimoor-Süd konnte mit der Erschließung begonnen werden. Mittlerweile haben sich neben dem Haus der Wirtschaft weitere Betriebe angesiedelt und Arbeitsplätze geschaffen. Mangelnde Professionalität der Verwaltung hat bedauerlicherweise dazu geführt, dass an anderer Stelle Betriebe aus Ahrensburg abgewandert sind. Ahrensburger Gasnetz in kommunaler Hand: Seit dem 1. November 2006 gehört das Gasnetz in Ahrensburg der Stadt beziehungsweise der städtischen Gesellschaft Gasversorgung Ahrensburg GmbH (GAG). Der jahrelange Rechtsstreit mit E.on Hanse wurde damit nach zwei gewonnenen Prozessen zu einem erfolgreichen Ende geführt. Niedrigere Gaspreise für die Ahrensburger Verbraucher und höhere Konzessionseinnahmen der Stadt sind die positive Folge dieser Entscheidung.

3. Stadtentwicklung

Neue Baugrundstücke in Ahrensburg: Wegen der starken Nachfrage nach Baugrund, insbesondere nach Ein- und Zweifamilienhausgrundstücken, haben wir in verschiedenen Bereichen Ahrensburgs durch Verdichtung und Abrundung bestehender Wohngebiete zusätzliche Baumöglichkeiten geschaffen. Beispielhaft hierfür seien die Baugebiete Buchenweg und Am Kratt, das Wohnprojekt Allmende und die Bebauung ehemals städtischer Grundstücke im Akazienstieg genannt. Schutz gewachsener städtebaulicher Strukturen: Die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung wurde durch uns auf weitere schützenswerte Gebiete unserer Stadt ausgedehnt und angepasst, damit der besondere Charakter Ahrensburgs erhalten bleibt.

Attraktive Innenstadt durch neues Einkaufszentrum: Mit der Ansiedelung des neuen



Wahlkreis 1
Grundschule am Hagen:
Jens Ottmüller
Selbstständig



Wahlkreis 2
Kirchsaal Am Hagen:
Jörn Schade
Polizeibeamter

Einkaufszentrums haben wir das Möglichste dafür getan, die Ahrensburger Innenstadt zu stärken. Neben dem bereits realisierten 1. Bauabschnitt werden im 2. Bauabschnitt ein neuer Verbrauchermarkt sowie Geschäfte namhafter Filialisten einziehen. Die Ahrensburger Innenstadt bleibt damit auch zukünftig ein attraktives Einkaufsziel für die ganze Region.

4. Verkehr

Neugestaltung des Ahrensburger Bahnhofs: Der im Herbst 2007 abgeschlossene Umbau des Ahrensburger Bahnhofs macht das Bahnfahren jetzt noch attraktiver: Vier neue Fahrstühle sorgen für behindertengerechte Zugänge und erleichtern den Transport von Gepäck und Kinderwagen. Der Tunnel unter den Bahngleisen stellt eine direkte Verbindung zu den Parkplätzen entlang der Bahngleise her. Der neu gestaltete Eingangsbereich sorgt für eine helle und freundliche Atmosphäre. Damit ist der Ahrensburger Bahnhof wieder zur Visitenkarte unserer Stadt geworden. Hierfür hatten wir uns seit Anfang der 90er Jahre eingesetzt. Umfangreiche Straßensanierungen: Zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und eines reibungslosen Verkehrsflusses sowie zur Verschönerung des Stadtbildes wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Straßen in Ahrensburg saniert. Beispielhaft genannt seien die Fritz-Reuter-Straße, Kaiser-Wilhelm-Allee, Fannyhöh und die Lohe. Darüber hinaus wurden Teilstücke des Waldemar-Bonsels-Wegs, der Hamburger Straße und der Stormarnstraße erneuert.



5. Umwelt

Baumschutzsatzung reformiert: Mit der im Oktober 2003 reformierten Baumschutzsatzung werden bestimmte Bäume, wie z.B. Birken und Pappeln, nicht mehr unter besonderen Schutz gestellt. Wir vertrauen darauf, dass die Ahrensburger Bürger behutsam mit ihrer Umwelt umgehen, und setzen auf mehr Eigenverantwortung anstelle von Verordnungen und Vorschriften. Die Möglichkeit, einen einmal gepflanzten Baum später gegebenenfalls auch wieder fällen zu können, erleichtert vielen Grundeigentümern die Entscheidung zum Pflanzen neuer Bäume. Öffentliche Toilette vor dem Rathaus: Zahlreiche Senioren und Mütter mit Kindern haben immer wieder den Wunsch nach einer öffentlichen Toilette im Stadtzentrum geäußert. Wir haben darauf reagiert und dafür gesorgt, dass ein öffentliches Toilettenhaus vor dem Rathaus aufgestellt wurde.



Wahlkreis 3
Alfang, Ahrensfelde:
Doris Brandt
Schiffahrtskauffrau

6. Bildung

Schulgebäude bedarfsgerecht erweitert und renoviert: Das Schulzentrum am Heimgarten wurde in den vergangenen Jahren um 14 Klassenräume, zwei Lernateliers, eine Cafeteria und einen Anbau an das Lehrerzimmer erweitert. An

den übrigen Schulgebäuden, insbesondere der Integrierten Gesamtschule und der Stormarnschule, wurden umfangreiche Renovierungen durchgeführt. Außerdem wurde im Jahr 2007 die Entscheidung getroffen, die in die Jahre gekommene 1-Feld-Sporthalle der IGS durch eine neue 3-Feld-Halle zu ersetzen. Diese neue Halle wird erstmals im Rahmen einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft errichtet und soll den Hallenbedarf von Schule und Vereinen decken. Zwei Ganztagschulen für Ahrensburg: Unser Wahlversprechen, in Ahrensburg das Angebot einer Ganztagschule zu schaffen, haben wir gleich doppelt erfüllt: Mit der Hauptschule im Schulzentrum am Heimgarten und der Integrierten Gesamtschule verfügen jetzt zwei Schulen über die Einrichtung einer Ganztagschule.



7. Soziales

Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren: Wir hatten im Kommunalwahlprogramm 2003 versprochen, in Ahrensburg Krippenplätze zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren einzurichten, um damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Bereits wenige Monate nach der Wahl haben wir in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dem Verein Tagesmütter und -väter Stormarn e.V. einen jährlichen Zuschuss zum Betrieb einer krippenähnlichen Einrichtung zu gewähren. Zusätzlich zu den damit geschaffenen Plätzen wurden im Jahr 2006 zwei Ganztagsgruppen in Ahrensburger Kindertagesstätten in Krippengruppen umgewandelt. Hortplätze erweitert: Wir haben an allen vier Grundschulen in Ahrensburg das Angebot an Hortplätzen erweitert, um den steigenden Bedarf zu decken.

8. Sport und Kultur

Neue Kunstrasenplätze auf dem Stormarnplatz und im Hagen: Wegen des schlechten Zustands der vorhandenen Sportplätze und des gestiegenen Bedarfs insbesondere im Jugendbereich der Ahrensburger Fußballvereine haben wir für den Umbau von drei bestehenden Sportplätzen in Kunstrasenplätze gesorgt. Die Bespielbarkeit der Plätze wurde damit deutlich verbessert, so dass nunmehr ausreichende Trainingskapazitäten zur Verfügung stehen. Mit diesen Maßnahmen wollen wir dem Titel „Sportfreundliche Kommune 2007“ Rechnung tragen und auch in Zukunft sportfreundliche Kommune bleiben.

Kulturzentrum Marstall: Reithalle und Gutshofgelände renoviert. Der zweite Bauabschnitt zur Renovierung des Kulturzentrums Marstall umfasste die Sanierung und den Umbau der alten Reithalle sowie erforderliche Investitionen in die Technik- und Sanitärausstattung. Angesichts der damit verbundenen Kosten von rund 1,5 Mio. stand diese Maßnahme in unserem Wahlprogramm unter einem ganz klaren Finanzierungsvorbehalt. Umso erfreulicher ist es, dass diese Arbeiten in den vergangenen Jahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten und das Kulturzentrum Marstall jetzt in neuem Glanz erstrahlt. Die Neugestaltung des Marstalls wurde durch die Umgestaltung des Gutshofgeländes ergänzt.



Wahlkreis 4
Stormarnschule I:
Dr. Ernst Jürgen Hoffmann
Rechtsanwalt



Wahlkreis 5
Stormarnschule II:
Matthias Stern
Oberstudienrat



Wahlkreis 6
Peter- Rantzaу-Haus:
Susanne Philipp-Richter
Verkaufsleiterin

Unser Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre

Unser Arbeitsprogramm für die kommenden fünf Jahre präsentieren wir Ihnen in Form eines 13-Punkte-Programms. Darin haben wir die aus unserer Sicht wichtigsten Vorhaben in der nächsten Wahlperiode zusammengefasst.

Die Aufzählung stellt dabei keine Rangliste dar, sondern orientiert sich vielmehr daran, dass bei den ersten Punkten bereits wichtige Vorentscheidungen in unserem Sinne gefallen sind – auch dies ist ein Beleg für die gute Arbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Darstellungsweise die Lesbarkeit des Programms zu erleichtern und Ihnen eine anschauliche Vorstellung davon zu geben, wie sich Ahrensburg nach unseren Vorstellungen in den nächsten Jahren entwickeln soll.

1. S-Bahnhof im Gartenholz:

Durch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck wird sich die Fahrzeit zwischen beiden Städten um rund 3 Minuten verkürzen.

Genau diese Zeitersparnis ermöglicht es, im Ahrensburger Stadtteil Gartenholz eine weitere Haltestelle einzurichten. Für die 4.500 Bewohner des Stadtteils, aber auch für die 10.000 Beschäftigten im angrenzenden Gewerbegebiet, besteht damit die Möglichkeit, die Haltestelle zu Fuß zu erreichen ohne auf das Auto oder den Bus angewiesen zu sein.

Das für den Bahnhofs-Neubau benötigte Grundstück nördlich des Axel-Springer-Verlages ist bereits von der Stadt Ahrensburg erworben worden. Das Bauvorhaben wird zusammen mit dem Land Schleswig-Holstein realisiert, welches rund 60% der Baukosten in Höhe von rund 3 Mio. Euro übernimmt.

Spätestens mit dem Fahrplanwechsel im Jahr 2009 soll der neue Bahnhof seinen Betrieb aufnehmen. Wir begrüßen und unterstützen außerdem das Vorhaben der Landesregierung zum zweigleisigen Ausbau der S-Bahn bis Ahrensburg.



Wahlkreis 7
Fritz-Reuter-Schule I:
Anne-Margret Hengstler
Oberstudienrätin



2. Neubau Peter-Rantzau-Haus:

Durch die demographische Entwicklung nimmt auch in unserer Stadt der Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger immer weiter zu.

Wir wollen deshalb das Angebot des Peter-Rantzau-Hauses zur aktiven Freizeitgestaltung für Menschen über 50 Jahre unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen bedarfsgerecht erweitern. Hierfür ist bereits die Entscheidung zugunsten eines Neubaus auf dem Stormarnplatz in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus gefallen. Das Bauvorhaben soll nächstes Jahr verwirklicht werden.

Die Seniorenarbeit wird hierdurch eine verbesserte Grundlage haben und intensiviert werden. Eine generationsübergreifende, ehrenamtliche Arbeit sollte dabei im Peter-Rantzau-Haus ihren Platz finden.

Für die CDU steht aber auch fest, dass die Seniorenpolitik in Ahrensburg sich nicht im Neubau des Peter-Rantzau-Hauses erschöpfen darf. Für die CDU sind die Schaffung seniorengerechten Wohnraums, der Erhalt und Ausbau der Ahrensburger Busverbindungen und behindertengerechte Wege in Ahrensburg von Bedeutung.

3. Realisierungskonzept Schlosspark, Auebereich und Innenstadt:

Nachdem wir uns im Jahr 2004 aus Kostengründen gegen die Ausrichtung einer Landesgartenschau im Jahre 2011 in unserer Stadt entschieden hatten, haben wir uns vorgenommen, das damalige Konzept schrittweise – und damit ohne Zeitdruck – zu verwirklichen, soweit es die finanziellen Möglichkeiten zulassen.

Mit der Neugestaltung des Gutshofgeländes hinter dem Kulturzentrum Marstall wurde im Jahr 2007 ein erster Teilbereich umgesetzt.

In den kommenden Jahren wollen wir die Neugestaltung der Schlosspark-Kernfläche und der Aue-Promenade am Ostring realisieren. Unsere Stadt erhält damit einen richtigen Stadtpark. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Einwerbung von Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein.

4. Neubau von Sportanlagen unterstützen:

Den umfangreichen Angeboten des Ahrensburger Vereinssports kommt eine herausragende soziale Funktion zu. Dieses gilt für alle Ahrensburger - für Jugendliche und Familien genauso wie für Senioren und für Menschen mit Behinderungen. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind die Sportvereine auf finanzielle Unterstützung der Stadt angewiesen.



Wahlkreis 8
Fritz-Reuter-Schule II:
Roland Wilde
Leitender Angestellter



Wahlkreis 9
IGS I:
Karin Kux
Diplom-Verwaltungsbeamtin



Wahlkreis 10
Haus der Natur / IGS II: Christian
Conring
Bankkaufmann

In den nächsten Jahren werden wir deshalb die Ahrensburger Schützengilde bei dem Neubau von Vereinshaus und Schießstand ebenso unterstützen wie den Ahrensburger Tennis- und Hockeyclub bei dem Bau eines neuen Kunstrasen-Hockeyplatzes. Beide Vereine sind in der jüngsten Vergangenheit Opfer von Brandstiftungen geworden, wodurch die Vereinsarbeit erheblich beeinträchtigt wird.

Durch den Neubau der genannten Sportanlagen soll die wichtige Arbeit beider Vereine dauerhaft gesichert werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden bereits für das Jahr 2008 bereitgestellt.

5. Erhalt einer vielfältigen Schullandschaft in Ahrensburg:

Für die Schulausbildung stehen unseren Kindern in Ahrensburg vier wohnortnahe Grundschulen, ein Förderzentrum, zwei Gymnasien sowie ab diesem Schuljahr zwei Gemeinschaftsschulen zur Verfügung. Mit der Einführung zweier Gemeinschaftsschulen haben wir dem Elternwillen entsprochen.

Als CDU wollen wir dafür sorgen, dass dieses Schulangebot auch zukünftig in Ahrensburg erhalten bleibt. Wir werden uns jedem Bestreben, die Eigenständigkeit der bestehenden Gymnasien anzutasten, widersetzen.

Nebendem Schulangebots sind wir als Kommune für die Schulgebäude und deren Ausstattung zuständig, während die Lehrerausstattung in die Verantwortung des Landes fällt.

Miteiner umfassenden Renovierung der vorhandenen Schulgebäude, die deutlich über die normalen Instandhaltungsarbeiten hinausgeht, wollen wir in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass unsere Kinder ein optimales Lernumfeld vorfinden.

Mit attraktiven Räumlichkeiten und Außenanlagen wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass den Kindern das Lernen Spaß macht und sie gerne zur Schule gehen.

6. Stadtplanung mit Augenmaß:

Als CDU wollen wir dafür sorgen, dass eine weitere städtebauliche Entwicklung Ahrensburgs möglich ist, aber mit Augenmaß erfolgt. Grundsätzlich hat die maßvolle Verdichtung und Abrundung bestehender Wohngebiete Vorrang. Die Entwicklung des Baugebietes „Erlenhof“ wird deshalb von uns nur dann mitgetragen, wenn parallel die Schaffung einer nennenswerten Anzahl von Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet „Beimoor Süd“ erfolgt und es dabei zu keiner Verlagerung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens in andere Ahrensburger Wohngebiete kommt. Eine zweite Auequerung schließen wir aus.

Unter diesen Voraussetzungen können wir uns am Erlenhof eine Bebauung in der



Wahlkreis 11
Grundschule Am Reesenbüttel:
Tobias Koch
Diplom-Kaufmann,
Bankkaufmann

Größenordnung und Bebauungsart wie in den Baugebieten Ahrensburger Redder und Buchenweg vorstellen. Für das Areal Gerhart-Hauptmann-Straße / Immanuel-Kant-Straße und Hermann-Löns Straße begrüßen wir die Sanierungspläne der Neuen Lübecker Baugenossenschaft.

Wir werden für dieses Vorhaben die notwendigen planungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen und dabei ein ausreichendes Stellplatzangebot berücksichtigen. Eine massive bauliche Verdichtung durch eine Bebauung der vorhandenen Grünflächen lehnen wir hingegen entschieden ab.



7. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing ausbauen:

Ahrensburg musste in den vergangenen Jahren die Abwanderung mehrerer namhafter Unternehmen verkraften. Wir werden uns deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Verwaltung die Kontaktpflege zu Ahrensburger Unternehmen zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit macht.

Eine intensive Unterstützung der ansässigen Betriebe bei Erweiterungen und organisatorischen Veränderungen ist erforderlich, um weitere Abwanderungen und Leerstände von Gewerbeflächen zu vermeiden.

Gleichzeitig wollen wir durch eine verbesserte Wirtschaftsförderung und ein neues Stadtmarketing dafür sorgen, dass der Standort Ahrensburg an Bekanntheit gewinnt. Mit der Entwicklung des 2. Bauabschnitts des neuen Gewerbegebietes Beimoor-Süd sorgen wir dafür, dass ausreichende Flächen für Unternehmenserweiterungen und Neuansiedelungen zur Verfügung stehen werden.

Zur Wirtschaftsförderung gehört auch, dass wir die Attraktivität der Innenstadt zum Einkaufen in Ahrensburg bewahren und verbessern. Einer besonderen Bedeutung kommt dafür dem Ahrensburg Wochenmarkt zu, der einen Anziehungspunkt weit über Ahrensburg hinaus darstellt.

Wir werden deshalb in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen unternehmen, um den Wochenmarkt zu stärken und ein vielfältiges Angebot sicherzustellen.

8. Ein Parkhaus für die Innenstadt:

Die Parkplatzsituation in der Ahrensburger Innenstadt empfinden wir nach wie vor als unbefriedigend. Die verschiedenen vorhandenen Parkplätze sind zu kleinteilig und gleichzeitig unübersichtlich im Stadtgebiet verteilt. Bislang ist es noch nicht



Wahlkreis 12
Am Heimgarten I:
Carola Behr
Beamtin



Wahlkreis 13
Am Heimgarten II:
Steffen Rotermundt
Diplom-Ingenieur, Vermögensberater



Wahlkreis 14
Kreisberufsschule:
Detlef Levenhagen
Industriekaufmann



Wahlkreis 15A / 15B
AWO-Servicehaus / Bauhof:
Henning Koepe
Werbefachmann

gelungen, ein funktionierendes Parkleitsystem in Ahrensburg einzurichten, welches insbesondere Ortsfremden den Weg zu einem Parkplatz weist und damit das Einkaufen in Ahrensburg erleichtert.

Die Stärkung der Ahrensburger Innenstadt als Einkaufsmagnet für die ganze Region erfordert ein ausreichendes und übersichtliches Parkplatzangebot in zentraler Lage mit kurzen Wegen zu den Ahrensburger Geschäften.

Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass in der Ahrensburger Innenstadt ein weiteres Parkhaus errichtet wird. Eine Realisierung ist dabei sowohl auf privaten wie auch auf öffentlichen Grundstücksflächen möglich.

9. Klimaschutz durch Energetische

Gebäudesanierung:

Klimaschutz ist eine Aufgabe, die uns alle betrifft. Als CDU wollen wir dafür sorgen, dass auch die Stadt Ahrensburg in ihrem Zuständigkeitsbereich Klimaschutz betreibt.

Mit einem umfassenden Programm zur energetischen Gebäudesanierung wollen wir in den kommenden Jahren den Strom- und Gasverbrauch in den öffentlichen Gebäuden der Stadt verringern, um damit den CO²-Ausstoß zu reduzieren und gleichzeitig Energiekosten einzusparen.

Dem gleichen Ziel dient die von uns angestrebte vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen. Auch bei Neuanschaffung städtischer Fahrzeuge ist zukünftig der CO²-Ausstoß als Entscheidungskriterium mit heranzuziehen.

10. Soziale Infrastruktur und Ehrenamt erhalten

Dem Ehrenamt kommt in Ahrensburg eine wichtige Bedeutung zu. Bürger engagieren sich in Sport, Kultur, in Bürgerinitiativen und sozialen Einrichtungen. Dieses Engagement macht das Zusammenleben in dieser unserer Stadt noch attraktiver.

Für alle Ehrenamtlichen und ihre Anliegen wird die CDU mit ihren ehrenamtlich tätigen Stadtverordneten immer ein offenes Ohr haben. Zur sozialen Infrastruktur gehören für die CDU aber auch die vielen städtischen Einrichtungen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, die Menschen in Not Hilfsangebote vermitteln oder Jugendliche unterstützen, fördern und ihnen bei der Integration helfen.

Diese Angebote sind für das Ahrensburger Zusammenleben unverzichtbar. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden wir durch einen weiteren Ausbau der Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren in den nächsten Jahren erleichtern.



11. Kultur und Bildung schaffen

In Ahrensburg gibt es ein vielfältiges Kulturangebot. Gerade in den letzten Jahren sind viele attraktive Angebote hinzugekommen, wie zum Beispiel die Ahrensburger Musiknacht, Stormarn kocht auf oder der Bürgerbrunch der Bürgerstiftung. Diese Initiativen bereichern das ohnehin starke kulturelle Angebot in Ahrensburg.

Das Ahrensburger Schloss und die Angebote des Kulturzentrums Marstall ziehen schon lange Besucher nach Ahrensburg. Bedauerlich ist, dass es in Ahrensburg seit einigen Jahren kein Kino mehr gibt. Die CDU wird einen Investor, der in Ahrensburg ein Kino bauen möchte, tatkräftig bei der Suche nach einem geeigneten Standort unterstützen.



Für die Ahrensburger Bürger ist die Volkshochschule eine wichtige Bildungseinrichtung, gerade in Zeiten lebenslangen Lernens. Auch für die politische Bildung wird in Ahrensburg viel getan. Herausragend ist hierbei natürlich das Engagement des Kinder- und Jugendbeirats, der es immer wieder schafft, junge Menschen für Politik zu begeistern.

12. Sicher leben.

In Ahrensburg kann man sicher leben. Dennoch sollte man die Augen nicht davor verschließen, dass Sicherheit nicht von alleine kommt.

Die CDU begrüßt die Einrichtung eines kriminalpräventiven Forums in Ahrensburg, das die verschiedenen Einrichtungen, die ein sicheres Leben in Ahrensburg unterstützen können, an einen Tisch bringt. Zu einem gesteigerten Sicherheitsgefühl der Bürger wird auch beitragen, dass die Busse in Ahrensburg in Zukunft mit Videoüberwachung ausgestattet werden.

Die CDU wird sich auch für eine Nachtbuslinie zur Diskothek in Trittau einsetzen. Ein öffentliches Busangebot kann verhindern, dass Jugendliche im eigenen Auto den Rückweg antreten, obwohl sie getrunken haben.

13. Solide Finanzpolitik als Markenzeichen:

Solide Finanzpolitik mit möglichst niedrigen Steuern und Abgaben sowie einer verantwortungsvollen Schuldenpolitik im Hinblick auf zukünftige Generationen ist und bleibt das Markenzeichen der CDU. Daran werden wir auch in den kommenden fünf Jahren festhalten, damit auch die Generationen unserer Kinder und Enkel finanziellen Handlungsspielraum für ihre Entscheidungen haben werden.



Wahlkreis 16A / 16B
Rosenhof / Schule Am Schloss:
Werner Bandick
Kaufmann, Rentner



Wahlkreis 17
Gemeinschaftshaus
Gartenholz:
Martina Strunk
Kauffrau

Wählen Sie CDU für Heimat. Aufschwung. Zukunft.

In diesem Programm hat die CDU Ihnen ihre Arbeitsschwerpunkte dargestellt. Natürlich bilden diese Schwerpunkte nicht alle Themen in Ahrensburg ab, in denen sich die Politik engagiert. Unverzichtbar bleibt das Engagement der ehrenamtlich Aktiven in unserer Stadt und die aktive Mitwirkung der Bürger in der Politik. Wir versprechen Ihnen ein offenes Ohr für Ihre Anliegen zu haben.

Sie sehen, dass wir uns als CDU Ahrensburg viele Gedanken gemacht haben, wie wir die bewährte Politik auch weiterhin fortsetzen wollen. Wir versprechen Ihnen, dass wir uns mit ganzer Kraft für die dargestellten Vorhaben einsetzen werden.

Eine solide Politik braucht Ausdauer und Kreativität. Unsere Kandidaten beweisen, dass die CDU Ihnen eine solche Politik bietet. Neben vielen Abgeordneten, die wieder kandidieren und ihre Erfahrung auch weiterhin einbringen, finden sich unter unseren Kandidaten viele neue, junge und kreative Köpfe, die ihre Ideen einbringen wollen.



Ihre Kandidaten für den Kreistag:

Dr. Heinz Graefe, Janne Bollingberg, CDU-Vorsitzende Renate Tangermann, Johan v. Hülsen, Maik Neubacher

Deshalb bitten wir Sie: Wählen Sie Politik für Heimat, Aufschwung und Zukunft. Wählen Sie am 25.Mai 2008 die CDU.

Die CDU Ahrensburg steht für:

S-Bahnhof im Gartenholz

Für Bewohner des Stadtteils und Beschäftigte des Industriegebietes.

Neubau Peter-Rantzau-Haus

Bedarfsgerechte Freizeitgestaltung für alle Generationen.

Realisierungskonzept Schlosspark, Auebereich und Innenstadt

Neugestaltung der Schlosspark-Kernfläche und der Aue-Promenade am Ostring.

Neubau von Sportanlagen unterstützen

Umfangreiche Angebote des Ahrensburger Vereinssports erhalten und fördern.

Erhalt einer vielfältigen Schullandschaft in Ahrensburg

Angebote nach Elternwillen. Eigenständigkeit der bestehenden Gymnasien.

Stadtplanung mit Augenmaß

Keine massive bauliche Verdichtung. Erhalt der Grünflächen.

Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing ausbauen

Attraktive Innenstadt bewahren. Wirtschaftsförderung verbessern.

Ein Parkhaus für die Innenstadt

Die Stärkung der Innenstadt als Einkaufsmagnet für die ganze Region.

Klimaschutz durch energetische Gebäudesanierung

Strom- und Gasverbrauch in den öffentlichen Gebäuden der Stadt verringern.

Soziale Infrastruktur und Ehrenamt erhalten

Einbindung aller Bürger. Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur.

Kultur und Bildung schaffen

Erhalt des vielfältigen Kulturangebotes. Bildungsinitiativen fördern.

Sicher leben

Unterstützung von kriminalpräventiven Maßnahmen.

Solide Finanzpolitik als Markenzeichen

Von heute für heute. Nicht zu Lasten unserer Kinder.